

Wir fördern Europa.

# Schlussbericht

für das Projekt Nr. 30

„Komik und Ko Fabrikfestival“

im Rahmen des Interreg IV-Programms Alpenrhein-Bodensee-Hochrhein

---



## I. Allgemeine Angaben

Füllen Sie hier bitte jeweils die Formularfelder aus. Wechseln Sie anschließend in die Seitenansicht, damit die eingegebenen Daten in die Kopfleiste übernommen werden.

### Projektnummer und -titel

Projekt Nr. 30  
Komik und Ko Fabrikfestival

### Projektkoordinator

Rheinhard Frei  
Verein RheinRaus,  
Rorschacherstrasse 304  
CH-9016 St.Gallen

### Projektpartner *(kurze Liste mit Bezeichnung und Herkunftsland der beteiligten Partner)*

Verein RheinRaus, CH  
Verein RhEINKULTUR, AT

### Projektlaufzeit *(TT.MM.YYYY - TT.MM.YYYY)*

01.03.2008 – 31.12.2010

### Anlagenverzeichnis *(für zusätzlich beigelegte Dokumente)*

Pressespiegel  
Programmdokumentation

## II. Inhaltlicher Schlussbericht

Sie können Ihren Bericht direkt im entsprechend markierten Bereich auf den folgenden Seiten verfassen. Dieser Abschnitt ist zur Bearbeitung freigegeben. Bitte achten Sie darauf, den Text auf etwa 5 Seiten zu beschränken. Zur Veranschaulichung können dem Bericht Fotos, Grafiken oder ähnliches beigefügt werden.

### II.1 Projektbeschreibung

Stellen Sie einleitend zunächst kurz das Projekt vor und beschreiben Sie die Ziele und Inhalte.

---

#### Komik und Ko Fabrikfestival - Idee

**„Kultur hält sich nicht an Landesgrenzen. Kultur verbindet. Komik noch mehr: Nichts geht über gemeinsames Lachen!“**

*Gardi Hutter, Clownin und künstlerische Leiterin des Komik und Ko Fabrik-Festivals*

*Der Ernst des Lebens: Arbeiten. Der Spass des Lebens: Lachen.*

Geht beides zusammen? Beim grenzenlosen „Komik und Ko Fabrik-Festival“ im Bodensee-Dreiländereck St. Galler Rheintal, Vorarlberg und Fürstentum Liechtenstein passt dies zusammen – das erste internationale Komik und Ko Festival in einer ungewöhnlichen Umgebung: Produktionshallen, Lagerhäuser, Garagen, Labors etc. werden zu Komödienhäusern. Wo sich mit gebotener Arbeitsdisziplin der Ernst des Lebens tagtäglich vollzieht, findet für ein paar Stunden eine kreative Überwindung zum Spass des Lebens statt.

Die Clowns und Komiker treten statt in noblen Theatersälen in nüchternen Werkshallen auf, zwischen High-Tech und Low-Cost, Schrauben und Messgeräten, Robotern und Staplern: Eine Art lebendiger „Modern Times“ Chaplin’scher Prägung.

#### Komik und Ko Fabrikfestival – Ziele

- Verbindung von Arbeit, Leben, Freizeit in ungewöhnlicher Form
- Bildung einer grenzüberschreitenden Initiative zur Verbindung von Wirtschaft, Gesellschaft, Kultur im Raum St. Galler Rheintal (Schweiz), Liechtenstein und Vorarlberger Rheintal (Österreich)
- Schaffung von Begegnungsmöglichkeiten in Wirtschaft und Kultur
- Positionierung eines einzigartigen, grenzüberschreitenden Komik- und Clown-Festivals mit den besten Clowns und Komikern Europas unter dem Patronat der international bekannten und erfahrenen Künstlerin Gardi Hutter
- Internationale Präsentation und Promotion des Lebens- und Arbeitsraumes Rheintal-Vorarlberg-Liechtenstein als einer Region mit besonderer Ausstrahlung und Anziehungskraft sowie attraktiven Arbeitsplätzen
- Schaffen von Fortbildungs- und Auftritts-Möglichkeiten für talentierte Nachwuchs-Clowns und -Komiker
- Ansprechen von neuen Zielgruppen: Menschen, die sonst nicht so oft ins Theater/Kabarett usw. gehen.

## Die Vereine RheinRaus und RhEINKULTUR

Das Komik und Ko Fabrik-Festival ist ein Projekt der Vereine RheinRaus und RhEINKULTUR. Die Vereine wollen die grenzüberschreitende Zusammenarbeit im Rheintal (Vorarlberger Rheintal, Schweizer Rheintal und Fürstentum Liechtenstein) in Kultur, Wirtschaft und Gesellschaft verstärken und den Rhein als trennende Grenze mit originellen Projekten überwinden.

### II.2 Gegenüberstellung geplanter und tatsächlich durchgeführter Aktivitäten

*Stellen Sie einen Vergleich der nach Projektantrag vorgesehenen und letztendlich innerhalb des Projekts durchgeführten Maßnahmen auf. Gehen Sie insbesondere darauf ein, warum entgegen den Planungen einige Aktivitäten nicht oder eventuell andere zusätzlich durchgeführt wurden. Gab es Probleme bei der Durchführung? Wie haben sich diese auf den weiteren Verlauf ausgewirkt? Gelang die Abwicklung der einzelnen Projektphasen und Meilensteine den Planungen entsprechend oder gab es Abweichungen?*

Es wurden wie geplant drei Komik und Ko Festivals durchgeführt. Im Anschluss an jede Veranstaltungsreihe wurde eine Evaluation durchgeführt und für das nachfolgende Festival wurden Optimierungen getroffen. Nachfolgend die Jahresberichte der jeweiligen Komik und Ko Reihen:

#### Komik und Ko 2008

An vier Tagen fanden zehn Veranstaltungen in sechs Firmen und vor rund 2'000 Besuchern statt. Das Ziel, Wirtschaft und Kultur sowie den Ernst der Arbeit mit dem Spass des Lebens zu verbinden, ist gelungen. Sechs Firmen wagten mit den Organisatoren den Sprung ins eiskalte Wasser eines neuen Festivals und gewannen: fast alle Veranstaltungen waren gut bis sehr gut besucht und das Publikum dankte die verschiedenen hochklassigen Darbietungen mit lange anhaltendem Applaus. Der Funke von der Bühne zum Publikum sprang sofort.

Das Festival war für die Organisatoren in programmatischer Hinsicht ein voller Erfolg. Die Idee, Wirtschaft und Kultur zusammenzuführen, ist den Organisatoren gelungen. Die Besucher waren begeistert von den künstlerischen Darbietungen und dem neuartigen Aufführungsumbiente in den Unternehmen. Besonders gelungen war die prächtige Theateratmosphäre beim Abschlussabend in der Firma Doppelmayr, die bei herrlichem Wetter fast unter freiem Himmel vor der beeindruckenden Kulisse der Vorarlberger Berge stattfinden konnte.

Viele Mitarbeitende aus den Betrieben mit Aufführungen kamen erstmals in den Genuss von unterhaltsamen und hochstehenden Kulturveranstaltungen. Sechs Firmen und damit sechsfacher Organisations-Aufwand erforderten einen höheren technischen und finanziellen Aufwand als angenommen. Potenzial habe das Komik + Ko Fabrikfestival auf jeden Fall, da waren sich Künstler wie Organisatoren einig.

**Künstler 2008:** Ursus und Nadeschkin (CH), Ennio Marchetto (IT), Gardi Hutter (CH), Paul Morocco und Olé (GB), Tomas Kubinek (CA), Kriskats (DE), Thomas Dietz (DE), Coloro (CH)

**Gastgeberfirmen 2008:** Blum-Beschläge GmbH (AT-Höchst), SFS Holding AG (CH-Heerbrugg), GIKO Verpackungen GmbH (AT-Weiler), Leica Geosystems AG (CH-Heerbrugg), Doppelmayr Seilbahnen GmbH (AT-Wolfurt), Sieber Transport AG (CH-Widnau)

#### Komik und Ko 2009

Vom 5. bis 20. Juni 2009 hat das 2. internationale Komik und Ko Fabrik-Festival in Dornbirn, Heerbrugg, Höchst, Schaan, Weiler und Widnau stattgefunden. Rund 2'000 Besucherinnen und Besucher verfolgten die

gelungenen Darbietungen auf den Fabrikbühnen und liessen sich von den Künstlern verzaubern. Die renommierten Kabarettisten und Clowns hatten am Komik und Ko Fabrik-Festival 2009 nur ein Ziel: Hüben und drüben zusammen zu bringen, den Ernst des Alltags zu vergessen und gemeinsam zu lachen.

Das Komik + Ko Fabrik-Festival ist mit dieser zweiten Durchführung ein wertvoller Baustein der regionalen Kulturszene und für die Integration im Länderdreieck Schweiz - Fürstentum Liechtenstein - Österreich geworden. Noch gab es Verbesserungspotenzial, das die Organisatoren erkannten und umsetzen wollten. Vor allem sollten noch mehr Leute für grenzüberschreitende Kultur begeistert werden. Nicht zu vergessen ist die Unterstützung verschiedenster Organisationen, dem Kanton St.Gallen, dem Land Vorarlberg und allen voran Interreg. Der Erfolg dankte es ihnen – Komik + Ko ist eine Bereicherung für die Region.

**Künstler 2009:** Andreas Thiel (CH), Bernhard Ludwig (AT), Oropax (DE), Stefan Vögel (AT), Ferruccio Cainero (IT), Microband (IT), Theatermobil (AT), Herr Niels (DE), Deados (ES/CL), Ken Bardowicks (DE), Jesko und Guennady (RU/DE), Matthias Romir (DE)

**Gastgeberfirmen 2009:** Blum-Beschläge GmbH (AT-Höchst), SFS Holding AG (CH-Heerbrugg), GIKO Verpackungen GmbH (AT-Weiler), Neutrik AG (FL-Schaan), Sieber Transport AG (CH-Widnau), Mohrenbräu GmbH (AT-Dornbirn)

## Komik und Ko 2010

Zwischen dem 15. September und dem 7. Oktober 2010 hat das 3. internationale Komik und Ko Festival auf zahlreichen Bühnen im St.Galler Rheintal, dem Land Vorarlberg und im Fürstentum Liechtenstein stattgefunden. Rund 1'800 Besucherinnen und Besucher liessen sich an neun Abenden von den abwechslungsreichen und gelungenen Darbietungen internationaler Künstler verzaubern.

Aufgrund der hohen Infrastrukturkosten und den grossen Umständen für die Fabriken im betrieblichen Ablauf fanden dieses Jahr die meisten Darbietungen in diversen bekannten Kleintheatern dies- und jenseits des Rheines statt. Dieser Wechsel dankten uns die Besucher mit fünf ausverkauften Abenden. Auch bei den Fabriken stiess dies auf positives Feedback, obwohl sich nicht alle Firmen so engagiert zeigten wie die Firma Blum, die alleine 150 Karten an die Belegschaft weiterreichte.

Besonders positiv darf der Austausch über die Grenzen hinweg gewertet werden. Mit einer besonderen Geste wurden der „Mut“ der Grenzgänger belohnt: jeder Besuch ausserhalb seiner Landesgrenze an einer Komik und Ko Veranstaltung wurde mit einem Präsent in Form eines Buches gewürdigt. Es wurden über 400 Bücher abgegeben, was bedeutet, dass im Schnitt rund ein Viertel aller Besucher Grenzgänger waren.

Sehr belebend war auch die Zusammenarbeit mit den verschiedenen Kleintheatern. Das Projekt wurde von den Verantwortlichen der Kleintheater sehr geschätzt. Es kamen viele Kontakte zwischen Kulturschaffenden, Künstlern und Firmenvertretern zustande, woraus auch ganz konkret Folgebuchungen und gemeinsame, grenzüberschreitende Ideen für die Zukunft entstanden. Gemäss Rückmeldungen der Theater waren in den Vorstellungen viele neue Gesichter auszumachen, die nicht zum Stammpublikum zählten. Somit dürfen wir erfreut feststellen, dass sich eine unserer Grundabsichten, nämlich nicht-klassischen Theatergängern Kultur schmackhaft zu machen, auch erfüllt hat.

**Künstler 2010:** Oropax (DE), Paul Morocco und Olé (GB), Bettina Castaño und Alder Buebe (ES/CH), Ohne Rolf (CH), Die Lonely Husband (DE), Morgan (FR), Strange Comedy (CA), Christian Lindemann (DE), Susanne Pöchacker (AT), Stephan Zinner (DE), Andrea Schramek (AT)

**Gastgeberfirmen 2010:** Blum-Beschläge GmbH (AT-Höchst), SFS Holding AG (CH-Heerbrugg), GIKO Verpackungen GmbH (AT-Weiler), Ospelt Catering AG (FL-Nendeln), Alpha Rheintal Bank (CH-Heerbrugg)

### II.3 Finanzielle Projektumsetzung

*Berichten Sie kurz über die finanzielle Abwicklung des Projekts. Wurde die Finanzplanung gemäß Anlage 1 zum Fördervertrag eingehalten? Begründen Sie eventuelle Abweichungen.*

---

Das Ergebnis der Schlussrechnung liegt leicht unter dem bewilligten Rahmen. Dies hängt vor allem damit zusammen, dass bei der dritten und letzten Durchführung im Jahr 2010 die Aufführungsorte grösstenteils in klassische Theaterhäuser verlegt wurden und so auf kostenintensive Infrastruktur verzichtet werden konnte. Der Grund für die Verlegung liegt bei Problemen mit der Liquidität, die sich durch die ganze Projektphase gezogen haben, da das meiste vorfinanziert werden musste und man sich oft an der Kreditobergrenze bewegt hat. Nachteilig war hierbei sicher auch, dass die Kosten immer auf einen kleinen Zeitraum konzentriert auftraten.

An dieser Stelle soll aber auch betont werden, dass uns das Gemeinsame Technische Sekretariat immer wohlwollend und unterstützend zur Seite gestanden hat. Gemeinsam konnten letztendlich alle Probleme aus der Welt geschafft werden.

---

### II.4 Darstellung der Ergebnisse

*Legen Sie dar, welche Ziele und grenzüberschreitende Effekte tatsächlich erreicht werden konnten. Gehen Sie dabei insbesondere auf die von Ihnen im Antrag gemachten Angaben zum Innovationsgehalt und der erwarteten Impulswirkung des Projekts ein. Zeigen Sie eventuelle Auswirkungen auf Chancengleichheit und Belange der Umwelt innerhalb des Wirkungsbereichs des Projektes.*

---

Alle Vorstellungen waren gut bis sehr gut besucht. Anhand der Anzahl vergebener Geschenke für die Grenzgänger konnte eruiert werden, dass ungefähr ein Viertel aller Besucher aus einem anderen Land kamen als wo die Vorstellung stattfand. Dies ist ein sehr erfreulicher Wert.

Die Besucher und die Künstler lobten in den ersten beiden Jahren die Aufführungsorte in den Fabrikhallen als sehr aussergewöhnlich und faszinierend. Allerdings mussten wir feststellen, dass die Firmen nicht immer sehr begeistert waren, da eine solche Aufführung auch mit viel Aufwand (Leerräumung, Bereitstellung passender Infrastruktur, Wegbeschilderung etc.) verbunden war.

Trotz einiger Ausnahmen muss somit ein wenig ernüchternd festgestellt werden, dass die Idee mit den Fabriktheatern aufgrund des hohen Aufwandes seitens der Unternehmen und der hohen Kosten seitens der Organisatoren wohl eher keine Zukunft in dieser Form hat.

Trotzdem war die Zusammenarbeit mit den Unternehmen, den Behörden, Kulturveranstaltern und Künstlern sehr erfreulich und es wurden einige Kontakte geknüpft und es entstanden sogar konkrete Nachfolgeprojekte. Auch seitens der Besucher haben wir sehr gute Resonanzen bekommen, vor allem auch was den grenzüberschreitenden Charakter der Veranstaltungsreihe anbelangt.

Matthias Romir, der Gewinner des ersten Komik und Ko - Nachwuchswettbewerbes, hat inzwischen sein Hobby zum Beruf gemacht und hat nach dem Komik und Ko - Preis auch weitere internationale Preise erhalten.

---

## II.5 Erfahrungen mit der grenzüberschreitenden Kooperationsstruktur

*Beschreiben Sie bitte, in welchem Umfang die Zusammenarbeit im Projekt erfolgt ist (gemeinsame Ausarbeitung, Durchführung, Finanzierung, Personal etc.) und welche Erfahrungen Sie in der Kooperation mit den beteiligten Projektpartnern gemacht haben und ob auf Grund dieser Erfahrungen weitere Kooperationen, auch ohne öffentliche Förderung, angestrebt werden.*

---

Sämtliche Arbeiten wurden von den Vereinen RheinRaus und RhEINKULTUR gemeinsam ausgeführt. Dabei wurden viele Erfahrungen gemacht und ausgetauscht, die den Umgang mit der Organisation eines solchen Anlasses im jeweiligen anderen Land betreffen. So gab es zum Beispiel stets die Unterschiede im Zusammenhang mit Werbekampagnen, der Zusammenarbeit mit Behörden, dem Ticketing oder im Umgang mit Medienpartnerschaften zu beachten.

Die Vereine bleiben weiterhin bestehen und es soll auch in Zukunft eine enge Kooperation zwischen den Vereinen geben.

---

## II.6 Geplante Folgeaktivitäten sowie weitere Schritte zur Nutzung und Verbreitung der Ergebnisse

*Stellen Sie hier die Nachhaltigkeit der erreichten Ergebnisse dar. Wird das Projekt nach Ablauf der geförderten Laufzeit eigenständig fortgesetzt oder sind Nachfolgeprojekte vorgesehen? Wie sollen die im Rahmen des Projekts gewonnenen Erkenntnisse weiter verwendet und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden?*

---

Aufgrund des hohen finanziellen Aufwandes kann eine solche Festivalreihe ohne Unterstützung nicht in der ursprünglichen Form fortgesetzt werden. Punktuell sind jedoch Weiterführungen geplant. Dank diverser Begegnungen im Rahmen der Komik und Ko Veranstaltungen wurden einige Banden geknüpft und neue Zusammenarbeiten sind entstanden.

Konkret sind Planungen für folgende Projekte mit grenzüberschreitendem Charakter im Gange:

- **Komik und Ko – Nachwuchswettbewerb:** Dieser Wettbewerb mit Nachwuchskünstlern aus der Bodenseeregion soll an verschiedenen grenzüberschreitenden Veranstaltungen weitergeführt und ins Programm aufgenommen werden.
  - **Rheinstammtisch:** Hier treffen sich mindestens einmal jährlich Kulturveranstalter aus dem St.Galler Rheintal und dem Vorarlberg und tauschen in lockerem Rahmen Gedanken aus.
  - **Mundart-Veranstaltungen:** An diesen Veranstaltungen soll die Vielfalt der Mundart in vielen grenznahen Gemeinden und Ortschaften z.B. durch Lesungen oder Aufführungen dem Publikum vorgestellt werden.
  - **Brückenfest:** Bereits sind Abklärungen mit verschiedenen Behörden im Gange über eine Neuauflage des Brückenfestes. Ein fester Bestandteil davon sollen Komik-Vorführungen österreichischer und schweizerischer Kleinkünstler sein.
  - **Komik-Veranstaltungen in Firmen:** Aufgrund der positiven Erfahrung mit Komik und Ko - Veranstaltungen haben einige Firmen Interesse bekundet, auch in Zukunft solche Veranstaltungen in ihren eigenen Werksgebäuden durchzuführen.
-

## II.7 Bericht über Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit

*Gemäß § 16 Absatz 1 des Fördervertrages sind die vorgegebenen Bestimmungen über Informations- und Publizitätsmaßnahmen zu beachten. Siehe hierzu auch Leitfaden 1 Ziffer 2.20 sowie Leitfaden 2 Ziffer 2.6. Führen Sie im Bericht auf, welche Maßnahmen zu einer angemessenen Außendarstellung des Projekts und des Förderprogrammes unternommen wurden.*

---

An alle Anlässe wurde die Presse eingeladen. Vor jeder Veranstaltungsreihe wurde eine Pressekonferenz abgehalten. Es wurden auch jeweils Medienpartnerschaften in allen drei Ländern abgeschlossen. Die umfangreiche Berichterstattung ist belegt im Pressespiegel mit über 200 erschienenen Artikeln zum Komik und Ko Festival. Bei einer Aufführung in der Firma Blum war auch das österreichische Staatsfernsehen ORF mit Kameras vor Ort, um über das Festival zu berichten. In den drei Jahren wurden über 1'000 Plakate aufgehängt, knapp 10'000 Programmhefte verteilt und zahlreiche Inserate geschaltet. Eine Homepage wurde eigens für das Projekt eingerichtet. Vor jeder Aufführung wurde dem Publikum eine kleine mündliche Einleitung zum Projekt und deren Trägern gegeben.

Bei allen genannten Massnahmen wurde auf die Unterstützung von Interreg IV an diesem Projekt hingewiesen (z.B. gedrucktes Logo, mündliche Bekanntgabe, Einblendungen etc.).

---

## II.8 Projektbewertung

*Als Abschluss des Berichts bitten wir um eine zusammenfassende Projektbewertung.*

---

Mit der dreiteiligen Komik und Ko Festivalreihe konnten rund 6'000 Besucherinnen und Besucher in ungewöhnlicher Umgebung unterhalten und zum Lachen gebracht werden. Dabei wurde ein hochklassiges Programm geboten mit vielen Künstlern von internationalem Renommee.

Obwohl das Komik und Ko Festival wohl eher nicht mehr in der ursprünglich angedachten Form als Fabriktheater fortgeführt werden kann, ging doch eine nachhaltige Impulskraft davon aus: es wurden zahlreiche Begegnungsmöglichkeiten zwischen Wirtschaft, Behörden, Kultur und Bevölkerung geschaffen und es fand ein reger Austausch über etwaige Grenzen statt, was zu vielen spannenden Begegnungen von Menschen von „hüben und drüben“ führte.

---

Hiermit bestätige ich die Vollständigkeit und Richtigkeit der im Bericht gemachten Angaben.

Ort, Datum St.Gallen, 28.04.2011

Unterschrift \_\_\_\_\_